

Rundbrief Imo und Erika in Taiwan

Zuerst das Wichtigste

A. Die Angst vor Corona als Hindernis

Bitte betet für unser folgendes Problem: Einerseits hat Taiwan seit Mai keine einzige Coronaansteckung im Land und es gibt für Taiwaner auch kaum Einschränkungen: Versammlungen mit 5000 engstehenden Leuten sind kein Problem, in Gaststätten kann man eng sitzen ohne Mund-Nasen-Schutz usw.. Aber für Gastarbeiter und Gefangene gelten ganz andere Regeln: Immer noch dürfen viele Gastarbeiter aus Coronaangst Tag und Nacht nicht ihre Fabriken verlassen, oder nur 1 Stunde in 7 Tagen zum Einkaufen. Aussenstehende dürfen die meisten Fabriken mit Gastarbeitern nicht betreten, d.h. wir können in den meisten Fabriken und Baulagern keine Evangelisationen mehr im Speiseraum durchführen.



Solche Evangelisationen in Abschiebegefängnissen sind schon das ganze Jahr aus Angst vor Corona verboten, wie auch alle Gottesdienste und ev. Veranstaltungen in Gefängnissen. Bitte betet, dass Gott die Türen wieder öffnet. Die Angst vor Corona ist in Taiwan riesig gross.

Die meisten Abschiebegefängnisse dürfen wir aus Angst vor Corona nicht mehr betreten, unser Evangeliumsdienst ist dort seit Januar gestoppt. In die richtigen Gefängnisse dürfen wir seit Juni wieder hinein, sind aber beim Bibelunterricht auf Einzelunterricht beschränkt. Was heisst, dass viele Gefangene monatelang warten müssen, bis sie wieder mal 20 Minuten Bibelunterricht bekommen. Alle Gottesdienste oder Feste in den Gefängnissen sind seit Jahresbeginn verboten. Dazu mussten jeweils etwa 12 von unserem Team mit dabei sein. Das ging nicht, weil wir dann vielleicht Corona einschleppen könnten. Doch wegen eines taiwanischen Feiertags durften vorletzte Woche viele Hunderte Verwandte von taiwanischen Gefangenen ins Gefängnisinnere, um mit ihren gefangenen Angehörigen an einem Tisch zu sitzen. Es wird also mit verschiedenen Maßstäben gemessen, und die Ausländer haben die meisten Einschränkungen. Unsere Arbeit leidet sehr darunter. Bitte betet, dass Gott die Türen wieder öffnet!

B. Thaiarbeit

1. Evangelisationen

Trotz der riesigen Corona-Angst finden wir Wege, für Thais evangelistische Veranstaltungen durchzuführen. Meistens im Freien

1. Am 13.9.2020 luden wir Thaigastarbeiter zu einem



In einem Pavillon in einem Park hatten wir eine evangelistische Veranstaltung mit 200 Thais, darunter 70 Nichtchristen

6.10.2020

Ausflug (Wasserfall u.a.) ein und nutzten dies, um in den 5 Tourbussen durch evangelistische Lieder und Zeugnisse und bei einem evangelistischen Input unterwegs, ihnen das Evangelium zu bringen. So konnten über 70 Nichtchristen das Evangelium hören. 2. Fußballwettbewerb als Brücke für das Evangelium: Am 24.8.2020 führte die Thaimgemeinde Taichong mit P. Nikorn einen grossen Fussballwettbewerb durch. 16 Mannschaften nahmen Teil, einschließlich Teamfans 300.



Eröffnung des Fußballwettbewerbs

3. Jeden Monat veranstalten wir in Bali auf einem grossen freien Platz neben einem Wohnheim für 200



Thai-Bauarbeiter Evangelisationen. Im September nahmen 60 Thais teil und hörten in zwei evangelistischen Ansprachen klar das Evangelium.

4. Eriks Gemeinde in Xinfeng führte im August anlässlich des Thaimuttertags 4 Evangelisationen durch, wegen Corona alle im Freien. Zum Beispiel bei



einem Wohnheim mit 200 Thais in Hsinchu. 60 Thailfrauen nahmen teil und hörten das Evangelium.



Hier bei einer Eisenfabrik. Hier bei einem Wohnheim.

2. Taufen

In den letzten 6 Monaten öffneten sich etwa 80 Thais für den Glauben. 29 neue Thaichristen liessen sich taufen. Weitere 15 bereiten sich auf die Taufe vor (Bilder siehe weiter unten)

C. Gefängnisarbeit

Wegen Coronaangst sind viele unserer geplanten Aktionen immer noch nicht möglich. Nur im Taipeigefängnis und im Frauengefängnis Einzelbesuche. Im Abschiebegefängnis Nantou alle zwei Wochen Besuche aller 300 Insassen in den Zellen.

Nun zu den Einzelheiten:

A. Unterricht am Theologischen Seminar

Anfang September begann das neue Studienjahr mit Lehrereinkehrtagen und einer Semesteranfangsfreizeit für alle Studenten, Mitarbeiter und Lehrer. Ende September gab es einen Ausflug für alle. **Jeden Mittwoch wird ein Missionar eingeladen, um in der Studentenmissionsgruppe zu berichten**



Missionskreis 21. September: Pastor Mo und seine Frau berichten von der Mission unter Vietnamesen, auch in den Gefängnissen. Beide gehören zu unserem Gefängnisteam.

- Imo unterrichtet in diesem Semester 3 Vorlesungen
- 1. Einführung ins Alte Testament für die Masterstudenten im ersten Jahr.
 - 2. Missionstheologie für MaßStudenten im 2. Jahr
 - 3. Einführung in die Offenbarung für die Bachelorstudenten.

B. Thaiarbeit
1. Taufen

Wir danken Gott, dass sich in den letzten 6 Monaten 30 neue Thachristen taufen ließen. 15 warten auf die Taufe.

	6 weitere Thais im Gefängnis warten auf die Taufe, was bisher nicht möglich ist (siehe oben).

2. Einreise von Pastor Pichit

Seit Anfang März wartete Familie Pichit auf die Einreise als Thaimissionare in Taiwan. **Nun konnte P. Pichit endlich einreisen und musste dann 14 Tage in Quaran-**

täne. Die endete letzten Samstag. Seitdem ist er Gemeindepastor in Neili. Die Familie darf hoffentlich bald nachkommen.



Fam. Pichit



Mitglieder in Neili

3. Jubiläum: 20 Jahre Thai-Gemeinde Neili

Am 20.9.2020 feierte die Gemeinde Neili ihr 20 jähriges Jubiläum in kleinerem Rahmen.



Der Festgottesdienst

mit Thaitanz

4. Große Jubiläumsfeier am 18.10.2020

Am 18.10. werden in großem Rahmen 3 Jubiläen gefeiert:

- 1. 10 Jahre Thai -Gemeinde Nankan „Haus der Gnade“
- 2. 20 Jahre Dienstjubiläum Fam. Scharrer in Taiwan
- 3. 40 Jahre Fam. Scharrer als Missionare der MM in Asien.

10週年慶
恭請蒞臨 同頌主恩
南坎泰友教會(恩典之家)
10週年慶感恩禮拜暨
夏義正牧師、夏伊麗師母
在臺灣事奉卅20週年、
在亞洲事奉卅40週年感恩禮拜
時間：2020年10月18日(禮拜日)下午3時整
地址更改為：新竹北門聖教會
新竹市太原路20號
聯絡人：夏義正牧師 0910321732, 0921450711
會後備有泰式美食

Einladung zu dieser Feier

Leider mussten wir nach Druck der Karte den Ort wechseln und daher die Adresse ändern: Eigentlich wollten wir im Ortszentrum von Neili feiern, aber die Regierung teilte uns mit, dass in allen öffentlichen Räumen, auch wenn sie 500 Sitzplätze haben, wegen Corona nur 100 Leute den Raum betreten dürfen. **Nun wurde die Feier also in eine große Kirche mit 800 Sitzplätzen in Hsinchu verlegt, dort gilt die Hundert-Leute-Regel nicht. Wir rechnen, dass fast 400 Gäste kommen, 170 Thais und 200 Taiwanesen.**

4. Thai-Gemeinde „Haus des Segens“ in Xinfeng

Außer den vorne genannten Evangelisationen hat diese kleine Gemeinde auch weiterhin treu ihre wöchentlichen Sonntagmorgen-Andachten, Gottesdienste sowie Bibel- und Gebetsstunden durchgeführt, sowie Thais aufgenommen, die nicht mehr arbeiten durften aber auf ihre Rückreise warten mussten. **Hin und wieder gab's auch gemeinsame Ausflüge und natürlich immer leckeres Thaiessen.** So ist diese Gemeinde für viele ein Zuhause im Ausland geworden, wo sie geistlich wachsen können. In ein paar Tagen wird uns Frau Kob für einige Zeit verlassen, weil ihr Arbeitsvertrag abgelaufen ist. Wir haben Gott um Ersatz für sie gebeten, da sie sich sehr in der Gemeinde eingesetzt hat. Und siehe da: Seit einer Woche kommt eine neue eifrige Frau Fiu, im Bild unten links vorne ganz rechts. (Alle anderen vier Frauen in dieser Gemeinde – außer Pastorin Mere und Erika und einer Frau Alisa- haben Schichtdienste und müssen auch sonntags meistens arbeiten. Die 10-15 Männer können regelmäßig kommen, am Wochenende und teilweise auch unter der Woche.)



Morgen-
andacht
vor dem
Gottes-
dienst



Gruppenbild nach dem letzten
Gottesdienst



Nach dem Gottesdienst
gibt es immer ein
Festessen

5. Pastorin Vivi und die Thai-Gemeinde in Changhua Lugang

Pastorin Vivi kam im Oktober 2019 als Missionar der MM nach Taiwan, um in der Thaim Gemeinde Taichong mit damals 60 Mitgliedern P. Nikorn als zweiter Pastor zu helfen.

Am 26.7.2020 wurde sie in einer großen Feierstunde mit über 200 Festgästen in der chin. Gemeinde Lugang offiziell eingesetzt.



Gruppenbild nach der Feier

In Lugang war vor einigen Monaten die 12. und jüngste Thaim Gemeinde des Thai-Gemeinschaftsverbandes als 3. Tochtergemeinde von Taichong gegründet worden.



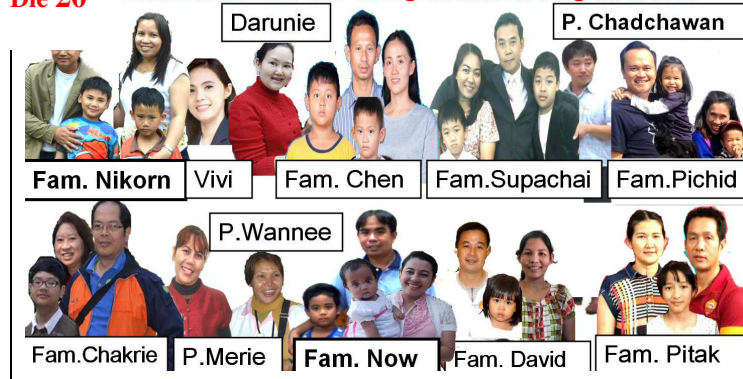
Pastor Vivi



Thaigemeinde Lugang

Verschiedene Gründe haben dazu geführt, dass auf einer Sonderkonferenz der Pastoren von Mitteltaiwan und Fam. Scharrer beschlossen werden musste, dass P. Vivi von Taichong nachg Lugang versetzt werden soll. Wir wollen keinen Einzelheiten nennen, nur das zu Beten: Diese Entscheidung war schmerzhaft und die Wunden sind bis heute nicht geheilt. Im Gegenteil, sie hat schwere Spannungen im Team der 19 Thaimissionare der Thaim Gemeinschaftsgemeinden hinterlassen. Zwar gab es eine Aussprache, bei der sich alle gegenseitig vergaben und sich umarmten, aber leider ist bei einer Seite nachträglich das Ganze wieder aufgebrochen. Betet, dass Gott die Wunden heilt und bleibende Versöhnung schenkt. Betet auch mit uns, wer vom Thaipastoren-Team in Zukunft die Gesamtleitung haben soll. Bisher tat das P. Nikorn, aber er will dieses Amt abgeben.

Die 20 Thaimissionare der Thaim Gemeinschaftsgemeinden



C. Gefängnisarbeit

Aus Angst vor der Corona-Seuche kriegten wir bisher nur die Erlaubnis, in eines der vier Abschiebegefängnisse zu gehen: In Nantou dürfen wir alle 2 Wochen mit allen 300 Insassen reden. Betet, dass Gott uns bald die Türen der Abschiebegefängnisse von Sanxia, Gaoxiong und Yilan wieder öffnet und dass wir bald auch wieder evangelistische Feste dort machen dürfen. In die Gefängnisse Taipei und Longtan dürfen wir seit 1.7. hinein, können aber pro Mitarbeiter nur mit jeweils einem Gefangenen reden. So müssen z.B. die 60 gefangenen Vietnamesen 15 Wochen warten, bis sie einmal einen Mitarbeiter für 20 Minuten zum Bibellesen treffen.



Frohe evangelistische Feste in den Abschiebe-Gefängnissen sind seit 1.1.2020 aus Coronaangst nicht mehr möglich.



Gottesdienste mit Abendmahl und Taufe im Taipeigefängnis und evangelistische Feste im Frauengefängnis sind bis jetzt auch nicht mehr möglich.

Betet, dass wir bald wieder mit Gruppen Bibel lesen und wieder Gottesdienste und Feste feiern dürfen. Einige vom taiwanischen Pastorenteam dürfen bereits mit taiwanischen Gruppen Bibel lesen.

5. Hilfe für entlassene Strafgefangene

Bittet betet für zwei entlassene Strafgefangene, die zur Zeit sehr viel Hilfe brauchen. Einer ist ein Mann aus dem Hsinchu Gefängnis mit Buchspeicheldrüsenkrebs im Endstadium. Die Ärzte geben ihm noch 3 bis 6 Monate. Er kann nicht mehr arbeiten und braucht Spritzen, um die Schmerzen zu ertragen. Wir müssen ihm finanziell viel helfen, für Arztbehandlung und Lebensunterhalt. Die zweite ist eine aus dem Frauengefängnis entlassene Brasilianerin, die nun in Gaoxiong lebt. Auch sie ist zur Zeit ohne Arbeit, war oft krank und arbeitsunfähig, und braucht jeden Monat wegen einer Allergie teure Arznei. Leider wurde ihre Krankenversicherungskarte gesperrt. Betet, dass die wieder geöffnet wird. Ein Pastor in Gaoxiong will ihr dabei helfen.

Beide brauchen immer wieder von uns finanzielle Hilfe. Das Problem ist, dass wir Spenden, die über eine Mission gehen, nicht für sie verwenden können, weil man dafür Quittungen mit dem Namen des Missionsvereins in Taiwan braucht, was die Krankenhäuser aber nicht geben. So müssen wir die Hilfen entweder privat zahlen oder mit privat erhaltenen Spenden.

D. Missionskandidatin für Japan, Fr. Tiffany.

Dankt Gott: Trotz Corona gab die Regierung Japans Frau Tiffany jetzt die Erlaubnis, als Missionarin nach Japan zu kommen. Sie muss nun nur noch mit diesem Entscheid den



Einreisestempel im Pass in Tiffany ist ganz links. Taiwan bei der japanischen Vertretung beantragen. **Doch die lehnt das wegen Corona ab. Betet, dass Gott die Tür öffnet.** Und Frau Tiffany spätestens im November nach Japan reisen kann. Bitte betet, dass sie die nötigen Mittel bekommt. Vielen Dank an alle, die dafür geben.

Sehr wichtig: Bitte betet, dass die MM in diesen schweren Zeiten all die Mittel bekommt, um ihre wichtigen Aufgaben weiterzuführen. Und dass sie für Taiwan Missionare findet, für das Kinderheim Bethesda in Hualien und für die Gefängnisarbeit.

F. Familie

Erikas Mutter muss mit viel Schmerzen und Einschränkungen jeden Tag bestehen, ist aber dankbar, dass sie nach zwei Stürzen noch täglich aufstehen kann und dass Erikas Schwester ihr - neben ihrer Arbeit - noch viel hilft.

Erika wird – so Gott will - die Mutter (und auch unsere vier erwachsenen Söhne) vom 31.10 bis 13.11 besuchen. Wir haben einen günstigen Flug für sie gefunden. Leider verlangt die Fluggesellschaft nun je einen Coronatest vor der Hin- und vor der Rückreise. Außerdem muss Erika nach ihrer Rückkehr nach Taiwan noch 14 Tage in strenge Quarantäne. Geplant ist das im 3. Stock ihrer Thaimission in Xinfeng, wo auch P. Pichit seine Quarantänezeit verbrachte. Allerdings erwarten wir auch die Familie von Pastor Pichit in dieser Zeit. Es wäre gut, wenn sich das nicht überschneiden würde. Leider sagte das Frauengefängnis, dass sie erst 30 Tage nach der Rückkehr wieder im Gefängnis Frauen treffen darf.

Vielen, vielen Dank für alle Gebete und Unterstützung!

*Mit herzlichen Grüßen
Mo u. Erika*

Da manche e-Mails nicht ankommen, gebt bitte kurz Rückmeldung, wenn ihr diesen Brief per Mail bekommt.

Wichtig: Bitte sendet Spenden für die Thaimission in Taiwan ab jetzt nur noch auf dieses Projekt-Konto. Bitte bedenkt, dass durch dieses Projekt sechs Vollzeitmissionare mit allen Dienstkosten finanziert werden müssen: Außer uns auch Fam. Nikorn mit 3 Kindern, P. Vivi und Fr. Daruni.

Stiftung Marburger Mission IBAN: DE77 5335 0000 0011 0141 94 BIC: HELADEF1MAR

Bemerkung: Für Projekt Thaimission in Taiwan

Bitte sendet Spenden für die zukünftige Japan-Missionarin Tiffany auf dieses Projekt-Konto:

Stiftung Marburger Mission Ev. Bank, Kassel IBAN: DE50 5206 0410 0000 2021 26

BIC: GENODEF1EK1 SWIFT: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Projekt Nr. 41107 Japan: Tiffany, Sprach- u. Kulturstudium, Gemeindearbeit